

Das Lutherhaus in Eisenach

Denkmal und Museum

Dr. Hagen Jäger
ist wissenschaftlicher
Leiter des
Lutherhauses.

● Hagen Jäger

Zur Geschichte des Lutherhauses

Das Lutherhaus in Eisenach ist eines der ältesten erhaltenen Bürgerhäuser der Stadt. Seine Geschichte läßt sich bis in das 15. Jahrhundert zurück verfolgen. Als Martin Luther hier zwischen 1498 und 1501 als Schüler der Lateinschule lebte, standen auf dem Grundstück des heutigen Lutherhauses drei Häuser, deren Gestalt nicht mehr zu rekonstruieren ist. Die drei spätgotischen Vorhangbogenfenster an der Ostseite und ein Auferstehungsrelief von 1490 an der Nordfassade sind noch aus dieser Zeit erhalten. Unter dem Haus befindet sich ein geräumiger tonnengewölbter Keller. Der erinnert daran, dass das Lutherhaus im Spätmittelalter ein Brauhoof gewesen ist.

Um 1500 war der gesamte Gebäudekomplex im Besitz der Eisenacher Patrizierfamilie Cotta. 1780 ist erstmalig die Überlieferung nachzuweisen, dass Martin Luther als Lateinschüler die beiden Lutherstuben im südlichen Teil des Gebäudes bewohnt hat. 1561 wechselte das Eckhaus zum Markt den Besitzer. Der Baumeister Hans Leonhard erwarb und bewohnte das Gebäude fortan. Er setzte 1563 vor das spätgotische Haus die dekorative Nordfassade mit der Eingangstür und der Toreinfahrt. Damit wollte er sein Können als Architekt, Bildhauer und Baumeister öffentlich zur Schau stellen, denn eine Hausfassade war im 16. Jahrhundert so etwas wie eine Werbetafel.

Seine heutige Gestalt erhielt das Lutherhaus 1636. Nach einem großen Stadtbrand wurden alle drei Gebäude durch das Aufsetzen eines weiteren Stockwerks zu einem Haus verbunden. Dieses wurde nun mit einem hohen französischen Mansardendach versehen. Nachdem das Lutherhaus mehrfach den Besitzer gewechselt hat, erwarb es im 19. Jahrhundert die Familie Lukaß. 1897 ließ der Gastwirt Adolf Lukaß die Toreinfahrt an der Nordseite zumauern und das Fachwerk des 2. Stockwerkes freilegen. Im Zu-

ge dieses Umbaus wurde auch der schöne Innenhof gestaltet. Ein Jahr später eröffnete er die Gaststätte „Lutherkeller“. Interessierten Besuchern wurden seit dieser Zeit die beiden Lutherstuben gezeigt.

Von den Kriegszerstörungen in Eisenach blieb auch das Lutherhaus nicht verschont. Es wurde 1944 bei einem Luftangriff stark beschädigt. 1945 begann der Gastwirtssohn Franz Lukaß mit dem Wiederaufbau. Da er seine finanziellen Möglichkeiten überstieg, wurde der Aufbau später durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen fortgesetzt. Sie ist jetzt Eigentümerin des Lutherhauses. Am 1. Mai 1956 wurden die Luthergedenkstätte und das Evangelische Pfarrhausarchiv eröffnet. Eine umfassende Renovierung des Hauses wurde 1983 vorgenommen. 1996 wurden zum 450. Todestag Martin Luthers die neuen Ausstellungen zu Leben und Wirken des Reformators und zur Geschichte des evangelischen Pfarrhauses eröffnet.



Eine alte Ansicht des Lutherhauses mit Pfarrhausarchiv auf einer Postkarte.

Foto-Center Eisenach



Das Lutherhaus heute auf einer Postkarte von Nestler Top Cards.

Das Lutherhaus - ein modernes Museum

Die beiden Dauerausstellungen im Lutherhaus, zu Leben und Wirken Martin Luthers und zur Geschichte des evangelischen Pfarrhauses, sind nach modernen museologischen Gesichtspunkten konzipiert und gestaltet worden. Historische Exponate werden mit modernen Medien verbunden. So kann sich der Besucher an Multimediasäulen Videoclips und Filmausschnitte über Martin Luther und seine Zeit ansehen. In Posteralben erfährt er wichtige Fakten aus Luthers Leben und Denken, über die Probleme der Reformation und ihre Wirkungen in ganz Europa. Damit wird in geschickter und anschaulicher Weise dem interessierten Besucher die Möglichkeit gegeben, sich mit Luthers Leben und Werk auseinanderzusetzen.

Eine moderne Ausgabe von Luthers Schriften lädt zum Blättern und Lesen ein. An einer Hörstation können verschiedene Bearbeitungen von Lutherliedern gehört werden. Die beiden Lutherstuben lassen die Zeit seines Aufenthaltes in diesem Haus lebendig werden. Die Ausstellung zum evangelischen Pfarrhaus erinnert an berühmte deutsche Persönlichkeiten, Pfarrer und Pfarrerskinder, die Bedeutendes in Kunst und Kultur geleistet haben.

Es wird aber auch ein anschauliches Bild vom Leben der Pfarrfamilien in der Vergangenheit und Gegenwart gezeichnet.

Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen dieses Angebot in regelmäßigen Abständen. Zur Zeit wird an berühmte Entdecker und Forscher erinnert, die aus evangelischen Pfarrhäusern stammen. Ein vielfältiges museumspädagogisches Angebot macht auch für Kinder und Jugendliche die Besichtigung des Lutherhauses attraktiv. Besondere Highlights im Lutherhaus sind die „Eisenacher Kultur Nacht“ und der „Tag des offenen Denkmals“. Zu diesen Anlässen werden Programme von Künstlern und Sonderführungen angeboten, aber auch die Kinder zu kreativen Erlebnissen ins Lutherhaus eingeladen.

Ein altes Haus und neue Bedürfnisse

Das Lutherhaus ist ein denkmalgeschütztes Gebäude, das als modernes Museum genutzt wird. Das birgt nicht wenige Probleme. Die Bestimmungen des Brand- und Katastrophenschutzes müssen eingehalten werden. Dies erfordert in nächster Zukunft umfassende Umbaumaßnahmen, für die zur Zeit ein Konzept erstellt wird. Zu einem Museum gehört heute ein umfangreiches Verkaufssortiment an Souvenirs und Büchern. Die Lagermöglichkeiten im Haus sind aber sehr begrenzt. Für die museumspädagogische Arbeit ist dringend ein neuer Raum erforderlich. Der soll durch den Ausbau eines Bodenraumes gewonnen werden. Der Brand- und Katastrophenschutz verlangt, dass ein zweiter Eingang in das Haus geschaffen wird. Für diese Umbauten wird hoffentlich bald die Genehmigung erteilt, denn nur so ist eine weitere Nutzung des romantischen Innenhofes bei Sonderveranstaltungen möglich. In weiterer Zukunft wird vielleicht auch einmal ein kleines Museumscafé eingerichtet, in dem die Besucher aus dem In- und Ausland die besondere Atmosphäre dieses Hauses genießen können. ■

Kontaktadresse:

Lutherhaus Eisenach
 Dr. Hagen Jäger
 Lutherplatz 8
 99817 Eisenach
 Tel. (03691) 2 98 30